

LIVE: MI 05. 10. - FREIHEIZHALLE

CASSANDRA STEEN

DAS SOUL-KORSETT GELOCKERT

Die 31-jährige ist Deutschlands erfolgreichste Soul-/RnB-Sängerin, die Lichtgestalt der deutschen Musiklandschaft, die selten so wenige gute Sängerinnen hatte wie heute. Für das letzte Album kassierte sie Gold, Platin, einen Echo, ihr neuer Longplayer *Mir so nah* chartete auf Platz 5, Soul mit einer deutlichen Prise Pop. Zwei Wochen ist sie auf Tournee – und feiert in München ihr Abschlusskonzert!

Für einen Nebenjob bewirbt sich die 16jährige Cassandra 1997 bei der Hip-Hop-Crew FREUNDESKREIS, begleitet sie auf der Tournee mit den Fanta4. Ein Demo-Tape bringt sie 2000 zu *Moses Pelham*; sie beschert dem mächtigen Labelchef unter dem Projektnamen *Glashaus* den Mega-Hit: *Wenn das Liebe ist*. 2003 kommt ein erstes Solo-Album (*Seele mit Herz*), sie singt mit Sabrina Setlur, mit Illmatic, 2005 auch mit *Bushido* – aber das *Glashaus*-Projekt hält, bis 2006. Dann kommt *Darum leben wir*, das zweite Solo-Album. Der Mega-Hit „*STADT*“ macht Cassandra Steen 2008 zur erfolgreichsten deutschsprachigen Soul-Lady!

Deutschsprachig? Deutsch? Cassandra Steen ist Amerikanerin, auf einem amerikanischen Militärstützpunkt aufgewachsen, mit deutschem und amerikanischem Pass. Deutsch spricht sie wie perfekt, aber:

„Eigene Texte schreibe ich Englisch und übersetze sie dann. Ich war auf einer deutschen Schule, zuhause wurde englisch gesprochen, das prägt. Vernunftdinge denke ich immer deutsch,

Herzensangelegenheiten englisch. Aber komplizierte Lebenslagen lassen sich auf Deutsch einfach gut ausdrücken, es klingt ehrlich, nicht kitschig. Außerdem ist Amerika musikalisch auf einem Weg, dem ich nicht folgen will: Rihanna und Lady Gaga haben eine Entwicklung zum House-Dancefloor angestoßen, die Deutschland seit den 90ern hinter sich hat. In der Heimat des Soul gibt es leider kaum neue Soul-Alben.“

Eine Rolle bei der Sprachwahl spielte *Moses P*; seinem Projekt *Glashaus* verlieh Cassandra die unverwechselbare Stimme:

„Sicher. Alle Texte kamen von ihm, also waren sie erstens deutsch, zweitens schwerfällig, traurig und gar nicht mein Ding. Aber ich konnte mich ein Stück weit hinter ihm verstecken, und aus der Distanz das Leben derer beobachten, die ganz vorne waren. Daraus habe ich Selbständigkeit entwickelt, auch das Selbstbewusstsein, heute nur Lieder auf die Platte zu nehmen, die ich nachher auch wirklich live spielen möchte.“

Heute, fünf Jahre nach *Glashaus*, ist *Moses P* wieder am Start: Fünf Songs auf *Mir so Nah* hat er produziert! „Wir sind nicht im Streit auseinander gegangen, sondern waren all die Jahre in Kontakt, mindestens zu Geburts- und Feiertagen. Als *Universal* die Idee einer neuen Kooperation hatte, sagte ich deshalb gern zu. *Moses* hat übrigens genau

die Stücke abgeliefert, die ich mir damals gewünscht hätte – Sachen, bei denen er damals bloß sagte: ‚Möcht ich nicht‘. Und jetzt haut er mir die einfach so um die Ohren!“ (lacht)

Mit *Adel Tawil* (Ich&Ich) hatte Cassandra ihren Mega-Hit „*Stadt*“. Auch diesmal ist er dabei. Ebenfalls *Darum leben Wir*-Produzent *Tomy Rufner*. Und *Xavier Naidoo*: Schon auf seinem ‚*Schweitzgen*‘-Album gab es einen gemeinsamen Song, auf ‚*Darum leben wir*‘ auch, und wenn sie mal Zeit haben, kame ein gemeinsames Album, orakelte Cassandra vor zwei Jahren.

„Xavier hat mich ganz stark beeinflusst. Seit über 10 Jahren kreierte er gute Musik, und es ist mit ihm auch gesanglich eine ganz andere, inspirierende Ebene. Er gibt mir jedesmal was mit – wie er es anpackt, wie er es umsetzt. Er setzt sich hin, schreibt, und fertig ist das Ding. Super professionell!“

Mir so Nah bringt eine ganze Liste Texter, Komponisten, Producer: *Clueso*-Producer *Ralf Meyer*, *Stadttaffe*-Texter *David Conen*, *Beatzarre* & *Djorkaeff* (*Bushido*, *Fler*, *Ich&Ich*). Besonders wichtig sind Cassandra *The Krabs*, die Producer von *Peter Fox*, und durch das *Marteria*-Album gerade hoch im Kurs:

„Seit dem *Peter-Fox*-Album war uns klar: Hier müssen wir hin, das ist die richtige Richtung. Die *The Krabs*-Musik berührt die Menschen, sie ist authentisch, mit Instrumenten statt Elektronik, teilweise richtig oldschool, aber sehr auf den Punkt gebracht.“

Für *Darum leben wir* produzierte Cassandra zwei einhalb Jahre, *Mir so Nah* brauchte nur ein knappes Jahr, Cassandra pendelte zwischen ihren Zulieferern in Stuttgart, Mannheim, Frankfurt und Berlin. „Mit dem Selbstbewusstsein aus dem vergangenen Album habe ich mehr gewagt. Zum Beispiel, das Soul-Korsett durch House- und Rock-Elemente zu lockern. Spontanes Arbeiten macht mehr Spaß und mit Spaß produziert man zügiger. Entweder ich hab selbst eine Idee und arbeite sie mit *Tommy* aus. Oder ich bekomme von den anderen total viel vorgelegt – Texte und riesige Mengen Instrumentals. Manchmal suche ich Tage, was zusammenpasst, manchmal klickt es gleich.“

Das Debut-Album *Seele mit Herz* brachte Features mit *Kool Savas*, *Azad*, *Illmatic*. Gelungen waren sie nicht; bei *Darum leben wir* fehlten sie dann auch. Auf *Mir so Nah* nun gibt es gar keine Duett-Partner mehr...

„Jeder packt Features auf seine Platte. Aber diesmal will ich es zumindest am Mikrophon alleine schaffen - das bekommen die wenigsten hin. Für die Zukunft gäbe es Traumpartner, vor allem *Peter Fox*. Er will nichts mehr solo machen, aber ich schleiche mich ran. Es wäre auch ein Spaß, wie er mit einem Orchester zu arbeiten. Lieblingkandidaten wären auch *Marteria* und *Prince*.“

Soul-Puristen haben Cassandra aufgegeben. Mit einem ihren chartsverwöhnten Komponisten und Producern kann es nur Richtung *Mainstream* gehen. Oder doch nicht?

„Ich kann mir auch gut vorstellen, klassischen Soul zu machen, wenn es sich ergibt. Diesen Winter werde ich schonmal mit *Queen Esther Marrow* auf Tour gehen, die *Frontfrau der Harlem Gospel Singers*. Ich möchte für jede Platte eine Steigerung haben, sie muss anders sein, besser als die zuvor. Mal sehen, wohin das führt.“